



# Neues aus der Weltbank

## Frühjahrstagung April 2016



Gruppenfoto der Weltbankgouverneure mit VN-Generalsekretär Ban Ki-Moon und WBG-Präsident Dr. Jim Yong Kim während der Frühjahrstagung 2016 in Washington, DC. Für Deutschland: PSts Thomas Silberhorn

### Frühjahrstagung

Vom 15.-17. April fanden in Washington D.C. die Frühjahrstagungen 2016 von Weltbankgruppe (WBG) und IWF statt. **Thomas Silberhorn**, Parlamentarischer Staatssekretär (PSts) beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, leitete die deutsche Delegation zur WBG-Frühjahrstagung.

Im Zentrum der WBG-Frühjahrstagung standen der Umgang mit Flüchtlingskrisen sowie die mittelfristige Weiterentwicklung der WBG (sog. *Forward Look*). Zusammen mit den Vereinten Nationen (VN) und anderen multilateralen Entwicklungsbanken arbeitet die WBG – auch mit Blick auf den *World Humanitarian Summit* im Mai und den *Summit on Addressing Large Movements of Refugees and Migrants* im September 2016 – an der Reform des internationalen Instrumentariums zum Umgang mit humanitären Krisen und Fluchtbewegungen. Konkreten Niederschlag findet dies u.a. in der *Middle East and North Africa (MENA) Financing Initiative* von WBG, VN und Islamischer Entwicklungsbank (IsDB), zu der am Rande der Frühjahrstagung eine Geberkonferenz mit Teilnahme von PSts Silberhorn stattfand. PSts Silberhorn nahm ferner an hochrangigen Veranstaltungen zu Investitionen in klimawandelresiliente und kohlenstoffarme Entwicklung in Afrika und zu Afghanistan teil.

Themen weiterer bedeutender Veranstaltungen der Frühjahrstagung waren neben der Flüchtlingskrise die nachhaltige Bewirtschaftung der Ozeane und des Waldes, die Ernährungsqualität, mentale Gesundheit, frühkindliche Entwicklung, die Förderung von Privatsektorentwicklung, Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit, die Infrastrukturentwicklung, Entwicklungsfinanzierung und die Ergebnisorientierung von Entwicklungsvorhaben. Am Rande der Frühjahrstagung unterzeichneten WBG und Asiatische Infrastrukturinvestitionsbank (AIIB) eine Rahmenvereinbarung für Kooperationsvorhaben.

**Die unbefriedigende Weltwirtschaftslage und deren Implikationen für die nationale und internationale Politik prägten viele der Diskussionen.** Im Vorfeld der Frühjahrstagung hatte die WBG ihre Prognose des Wirtschaftswachstums in Entwicklungs- und Schwellenländern für 2016 um 0,3 Prozentpunkte auf 3,5% reduziert. In diesem Kontext **verzeichnet die Weltbank einen deutlichen Anstieg der Darlehensnachfrage.** Nachdem die IBRD (*International Bank for Reconstruction and Development*, der „Mittleinkommensländer-Arm“ der Weltbank) im letzten Geschäftsjahr mit US\$ 23,5 Mrd. bereits ein Rekordvolumen für ein Nicht-Krisenjahr zugesagt hatte, werden

für das laufende Geschäftsjahr IBRD-Zusagen von deutlich mehr als US\$ 25 Mrd. erwartet. Angesichts der Diskussion um die „Panama Papiere“ wurden auch die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen im Engagement der IFC (*International Finance Corporation*, der „Privatsektorarm“ der WBG) und Maßnahmen der WBG gegen sog. „illegale Finanzströme“ diskutiert. Das Management der Weltbank informierte am Rande der Frühjahrstagung ferner zum Stand der laufenden Wiederauffüllungsverhandlungen für das konzessionäre Fenster der WBG, die *International Development Association* (IDA).

Die Frühjahrstagung bestätigte, dass die Anteilseigner die WBG zunehmend als Institution betrachten, die nicht nur nationale Entwicklungsbemühungen unterstützt, sondern von der auch wachsende Beiträge zur Lösung transnationaler und globaler Problemlagen erwartet werden. In Bezug auf Flüchtlingskrisen, aber auch Klimawandel und Pandemien zeigt die WBG ihr entsprechendes Potenzial. Im Rahmen des *Forward Look*-Prozesses wird es mit Blick auf die Jahrestagung 2016 insbesondere darum gehen, diese Aspekte noch stärker im Geschäftsmodell der WBG zu verankern.

Im Rahmen einer Veranstaltung zur *Middle East and North Africa (MENA) Financing Initiative* unter Vorsitz von VN-Generalsekretär Ban Ki-Moon und WBG-Präsident Dr. Jim Yong Kim sagte PSts Silberhorn einen **deutschen Beitrag i.H.v. € 20 Mio.** zu. Die *MENA Financing Initiative* zielt auf die Unterstützung der Flüchtlinge aufnehmenden Länder der Region sowie auf die Stabilisierung und den Wiederaufbau nach Ende der derzeitigen Konflikte. Die *MENA Financing Initiative* war erstmals im Rahmen der WBG-Jahrestagung 2015 in Lima vorgestellt und seitdem in einer Arbeitsgruppe aus den interessierten Partnern – inkl. Deutschlands – ausgearbeitet worden. Im Kern beinhaltet die *MENA Financing Initiative* erstens eine **Concessional Financing Facility (CFF) zur Unterstützung der Flüchtlinge aufnehmenden Nachbarländer Syriens**, insbesondere Jordaniens und des Libanon. Diese weisen derzeit Flüchtlingsanteile an der Gesamtbevölkerung von über 15% bzw. 25% auf. Über die CFF können Geber Darlehen multilateraler Entwicklungsbanken verbilligen, um das für diese Länder angesichts der enormen



Belastungen notwendige günstige Zinsniveau zu erreichen. Die WBG selbst bringt ferner über IDA US\$ 200 Mio. hoch konzessionärer Darlehen für die sonst nicht IDA-berechtigten Länder Jordanien und Libanon ein. Zweitens umfasst die *MENA Financing Initiative* eine *Guarantee Facility* (GF). Die GF dient dazu, über Staatsgarantien von Gebern die Finanzierung von Wiederaufbau und Stabilisierung in der gesamten Region zu erleichtern.

Insgesamt sollen über die CFF US\$ 1 Mrd. an Zuschussmitteln über fünf Jahre mobilisiert werden, mit denen US\$ 3-4 Mrd. an Darlehen der beteiligten multilateralen Entwicklungsbanken verbilligt und dadurch gehebelt werden können. Im Rahmen der ersten Geberkonferenz erfolgten **Zusagen für die CFF von insgesamt US\$ 1,41 Mrd. an Zuschussmitteln sowie etwas über eine Milliarde US\$ an hoch konzessionären Darlehen**, äquivalent zu weiteren rd. US\$ 110 Mio. an Zuschüssen. Frankreich machte ferner eine erste Zusage zur GF, deren Höhe jedoch von der Beteiligung anderer Geber abhängt.

### Erstes Globales Infrastrukturforum

Das erste Globale Infrastrukturforum wurde am Rande der Frühjahrstagung von VN Generalsekretär Ban Ki-Moon und Weltbankpräsident Dr. Jim Yong Kim eröffnet. Neben Vertretern der multilateralen Banken, der Mitgliedsländer und von NRO präsentierten sich erstmals auch die Präsidenten der New Development Bank (NDB) und der Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB). Inhaltlich lag der Fokus auf der Mobilisierung des Privatsektors für große Infrastrukturvorhaben und auf einer besseren Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungsbanken insbesondere bei der Projektvorbereitung. Die Einrichtung des Forums geht auf einen Beschluss der 3. VN Konferenz für Financing for Development (Addis Ababa, August 2015) zurück.



**Weltbankpräsident Dr. Jim Yong Kim und PSts Thomas Silberhorn während der Frühjahrstagung 2016 in Washington, DC.**

### Die Dokumente des Development Committees finden Sie hier:

<http://web.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/DEVCOMEXT/0,,menuPK:7347955~pagePK:7347233~piPK:7347737~theSitePK:277473.00.html>

### Besuche und Veranstaltungen

- 05. April Weltbankpräsident Dr. Jim Yong Kim in Berlin zum Treffen der Leitungen der Internationalen Organisationen mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
- 14. April Jahrestreffen des Global Knowledge Partnership on Migration and Development (KNOMAD) Advisory Committees bei der Weltbank in Washington, DC
- 15.-17. April Frühjahrstagung WBG/IWF in Washington, DC
- 20. April 1-tägige Fachkonferenz in Washington, DC zu Migrations-/Fluchtdaten, im Anschluss an das Jahrestreffen des Global Programme on Forced Displacement
- 19./20. April Besuch von AA AL-S Rüdiger König bei der Weltbank
- 25.-28. April Besuch von BMZ AL'in 3 Ingrid Hoven anlässlich des Meetings der Globalen Fazilität zur Verringerung und Bewältigung von Katastrophen (GFDRR), in Washington, DC

### Fakten zur Frühjahrstagung:

- ◆ Insgesamt ca. 9,000 registrierte Teilnehmer, davon 3,648 Delegierte, 590 NRO-Vertreter, 176 Kabinettsminister und 116 Zentralbank-Gouverneure
- ◆ 22 öffentliche Seminare und Diskussionsveranstaltungen
- ◆ Forum der Zivilgesellschaft mit mehr als 30 Veranstaltungen und ca. 500 teilnehmenden NROs
- ◆ 1-tägige Parlamentarier-Konferenz mit ca. 300 teilnehmenden Parlamentariern

### Weltbank - Africa Climate Business Plan (ACBP)

Der Klimawandel stellt Afrika vor neue Herausforderungen, ein Beispiel: nach neueren Schätzungen wird eine 1,5-2°C Erwärmung die für die Grundnahrungsmittel Mais, Sorghum und Hirse geeignete landwirtschaftliche Anbaufläche auf dem Kontinent um 40-80% verringern. Die Weltbank hat deshalb mit dem ACBP auf der COP21 in Paris im Dezember 2015 einen umfassenden und sektorübergreifenden Plan zur Anpassung an den Klimawandel in einer Reihe von Schlüsselsektoren in Afrika (Wasser, Landwirtschaft, Energie, Forst...) vorgelegt. Auf einer von Weltbank Afrika-Vizepräsident Makhtar Diop und der französischen Umweltministerin Ségolène Royal geleiteten Veranstaltung am Rande der Frühjahrstagung begrüßte PSts Thomas Silberhorn den ambitionierten Plan und kündigte eine enge Zusammenarbeit insbesondere bei den Themen Erneuerbare Energien, Wald, und Landwirtschaft an.

Link:

<http://documents.worldbank.org/curated/en/2015/11/25481350/accelerating-climate-resilient-low-carbon-development-africa-climate-business-plan>



Kontakt  
Ursula Müller  
Deutsche Exekutivdirektorin bei der Weltbank

E-Mail: [umueller@worldbank.org](mailto:umueller@worldbank.org)  
1818 H Street NW – MC 11-1109  
Washington DC 20433, USA

Weitere Hintergrundinformationen zur Weltbank im Jahresbericht der deutschen Exekutivdirektorin:

<http://pubdocs.worldbank.org/pubdocs/publicdoc/2015/10/911901444056430420/pdf/EDSo5-Annual-Report-German-2015.pdf>